

Vorausschauend auf den bevorstehenden Parteitag der KPdSU vermerken die Sowjetmenschen und unsere Freunde im Ausland mit großer Genugtuung, daß die wissenschaftlich fundierte Politik der Partei ihre Früchte trägt. Nehmen wir beispielsweise die Industrieproduktion: Sie erhöht sich in den Jahren dSs Planjahr fünfths um annähernd 50 Prozent. Auch die Landwirtschaftspolitik der Partei ist auf die ständige Intensivierung der Produktion gerichtet. Im Zeitraum von 1966 bis 1969 wurden durchschnittlich pro Jahr 32 Millionen Tonnen Getreide mehr produziert, als im vorausgegangenen Planjahr fünfth. Das ZK-Plenum vom Juli 1970 erarbeitete einen umfassenden Plan für die weitere beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft, einen Plan, der in seinen Maßstäben alles bisher auf diesem Gebiet Geleistete überragt. Die Erfolge bei der Entwicklung der Ökonomik ermöglichen eine weitere wesentliche Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, die Lösung einiger dringender sozialer Probleme sowie die Stärkung der Verteidigungsmacht der Sowjetheimat.

Anerkannter
Führer des
ganzen Volkes

Getreu dem Vermächtnis Lenins betrachtet die Partei den Aufbau des Kommunismus als eine komplexe Aufgabe, bei der die theoretische und praktische Lösung ökonomischer Probleme untrennbar mit einer wissenschaftlichen Begründung und der Lösung sozialpolitischer Aufgaben verbunden ist. Dadurch, daß die Partei die gesellschaftlichen Beziehungen weiterentwickelt, sind in den letzten Jahren so wichtige Züge der Sowjetgesellschaft noch deutlicher hervorgetreten, wie ihre sozialpolitische und ideologische Einheit, die Freundschaft und Zusammenarbeit aller Nationen, Klassen und sozialen Gruppen. Unter dem lenkenden Einfluß der Partei vollzieht sich im Lande ein Prozeß der allmählichen Überwindung der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen geistiger und physischer Arbeit.

Die Partei, die zutiefst an die schöpferischen Kräfte des Volkes glaubt, entfaltet allseitig die sozialistische Demokratie. W. I. Lenin wies darauf hin, daß „... je größer, je verantwortungsvoller die neue geschichtliche Aufgabe ist, desto mehr Menschen werden gebraucht, von denen Millionen zur selbständigen Beteiligung an der Lösung dieser Aufgaben herangezogen werden müssen“²⁾ Die weitere Entwicklung der Demokratie in der Sowjetgesellschaft findet ihre Widerspiegelung in der Erweiterung der Rechte und der Initiative der Sowjets, der Verbesserung der Arbeit der Gewerkschaften, des Komsomol und anderer gesellschaftlicher Organisationen, in Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der sowjetischen Gesetzgebung, in der Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit u. a.

Das Leben zeigt die völlige Haltlosigkeit der verleumderischen Behauptungen bürgerlicher Ideologen, die sich verstärkende Rolle der KPdSU im Leben der Sowjetgesellschaft erfolge auf Kosten einer Einschränkung der Rolle der Massenorganisationen. Es ist nicht schwer zu begreifen, daß sich hinter derartigen Ausfällen das Bestreben verbirgt, die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei im Leben der sozialistischen Gesellschaft zu diskreditieren und zu entstellen. Aber keinerlei Verleumdungen des Klassenfeindes können jene Tatsache aus der Welt schaffen, daß die Kommunistische Partei der allgemein anerkannte Führer des ganzen Sowjetvolkes, die organisierende Kraft unseres gesamten Gesellschaftssystems ist. Sie ersetzt nicht und unterdrückt damit auch nicht die Rechte der Massenorganisationen, sondern leitet sie politisch, aktiviert deren Tätigkeit, orientiert sie auf das Hauptziel — den Aufbau des Kommunismus. In der UdSSR gibt es und kann es keine andere politische Kraft als die Kommunistische Partei geben, die fähig wäre, so umfassend und kontinuierlich die Inter-

2) W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1960, Bd. 27, S. 470